

Der Vorsitzende Oberstlt. Christian Emmerling mit seinem Vorstandsteam hat als gewiefter Ingenieur und Reserveoffizier ein interessantes militärisches Treffen in Koblenz vom 2. bis 5. Mai 2017 organisiert.

Übernachtung im Ausbildungszentrum „Innere Führung“ an der Von-Witzleben-Strasse, was einmal mehr dem Stabsfeldwebel Thomas Ritzmann zu verdanken ist.

NAVI sei Dank, so war die An- und Rückreise kein Problem. Parkmöglichkeiten am Zentrum Innere Führung sind gewöhnungsbedürftig.

1. Tag

Begrüssung durch Oberstlt. Joachim Schmidt ein versierter Militärhistoriker, welcher uns wirklich in allen Belangen umfassend orientieren und begeistern konnte. Busfahrt zum Rittersturz, dessen Geschichte, sowie über die Konferenz ehemaliger 11 Bundesländer vor Ort.

Anschliessend „Die Garnisonstadt Koblenz- von den Römern bis zur Bundeswehr“ als Stadtführung. Damals war jeder dritte Einwohner ein Wehrpflichtiger. Das Denkmal Kaiser Wilhelms am Deutschen Eck liess uns die strategische Wichtigkeit von den Römern bis in die Neuzeit in Erinnerung rufen.

Nachhaltig waren auch die Hinweise zur Hochwasser-Katastrophe im Dezember 1993. Verursacht durch den Rhein, die Mosel und Lahn, wo sich Vater Rhein via die Altstadt Koblenz rheinabwärts wälzte.

Erholung im Café Einstein, Kesseldruck reguliert und auch den Augenroller das Pendant zum Zytglockenturm in Bern inspiziert. Anschliessend ein Nachtessen à la carte im Soldatenfreizeitheim liess keine Wünsche offen wie auch der obligate Absacker.

2. Tag

Mit der Vereinigung Deutschlands im 1989 sind namhafte Rüstungsgüter der DDR/Russland als Konkurrenz westlicher Anbieter wie A, B, CH, E, F, GB, I, S und USA zu besichtigen. Oberstlt. Schmidt einmal mehr als kompetenter Führer gelang das grosse Kunststück in der Wehrtechnischen Studiensammlung uns die Artillerie-, Raupen-Rad- und Luftfahrzeuge, wie Handfeuerwaffen, Gewehre, Maschinenwaffen und die Fernmelde-, Elektronik, optische Geräte näher zu bringen.

Das gemeinsame gute Mittagessen aus der Truppenküche Falkensteinkaserne stärkte uns für die nachfolgende Eroberung. Die Empfehlung „Erobern Sie die Festung Ehrenbreitstein mit der Seilbahn Koblenz“ habe auch ich als neutraler Eidgenosse noch so gerne befolgt. Ein imposantes Erlebnis mit Europas grösster Seilbahn ausserhalb der Alpen (!!).

Die Grossfestung Koblenz, Festung Ehrenbreitstein. Auf den Spuren des Angreifers, Festungsschicksale ein Heimspiel für unseren Oberstleutnant.

Wir erlebten die 12 Stationen der Festungsgeschichte:

- 5'000 Jahre Ehrenbreitstein
- Die Festung als Gefängnis
- Gesichter der Festung; wie Herrscher, Bauherren, Verteidiger, Bewohner
- Die Geschütze; als Prunkstück die 1524 in Frankfurt gegossene Kanone „Greif“
- Die Versorgung der Festung
- Büchsenmacherei
- Nachkriegswohnungen; nach 1945 diente die Festung als Wohnquartier
- Festung im Wandel; zum Kulturensemble, Veranstaltungen und Jugendherberge
- Fahnenturm/Grabungen; 3000 Jahre befestigter Ort
- Wache
- Minengang; Verteidigungslinien unter Tag
- Arrest; originale Teile einer Haftzelle

Zum Abschluss in die Stammkneipe Altes Brauhaus von Kamerad Guntram mit Nachtessen und Kameradschaftsabend.

3.Tag

Das Frühstück von der Truppenküche im Zentrum Innere Führung, immer vielseitig mit einer angenehmen Bedienung durch das Personal.

Unser Oberstleutnant meisterte auch den Vortrag über Ziel und Zweck Innere Führung bei der Bundeswehr, was nicht so ganz einfach war.

Selbstverständnis und Führungskultur sind uns von zu Hause aus, gestern wie heute keine Worthülsen. Wir sind oder waren tagtäglich Vorbild, was uns als Offizier ein Leben lang begleitet. Auch das sei ohne persönliche Überschätzung festgehalten, jeder von uns hat schlussendlich seinen eigenen Rubicon.

Christian unser eloquenter Vorsitzender orientierte über vergangene und zukünftige Anlässe im 2016/17 so auch den Geschäftsverlauf der Re-Union Luftwaffe.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen am Standort war freier Ausgang angesagt.

Das Nachtessen in Maximilians Brauwiesen mit der Hausbrauerei im Schamott-Schlösschen liess auch da à la carte keine Wünsche offen.

Der nächtliche krönende Abschluss war in der Kantine Zentrum Innere Führung.

Das dank Gastgeber Stabsfeldwebel Markus Hofmann. Es war so etwas wie eine Krambambulinacht und darüber schweigt des Sängers Höflichkeit...

4. Tag

Letztes gemeinsames Frühstück, Rückgabe Zimmer, Schlüssel usw. nach Vorgaben mit Verabschiedung und individueller Abreise nach Hause. Wenn Kameraden auseinander gehen, so sagen sie: Auf Wiedersehen!

Es bleibt die Vorfreude auf das gesellschaftliche Treffen in der 26. Kalenderwoche 2017 im Grossraum München.

Abschliessend nochmals ein ganz grosses MERCI an Christian und sein Team!